

REFERENTINNEN UND REFERENTEN



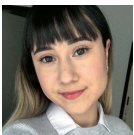
Prof. Dr. Hermann Heußner
»Die wehrhafte Demokratie ist stärker als die Diktatur. Aber nur, wenn die einzelnen Bürger und Bürgerinnen bereit sind, Opfer zu bringen.«



Prof. Olga Brusylowska
Odessa I. I. Mechnikov National University / Ukraine



Yan Kohan, Student
Odessa I. I. Mechnikov National University / Ukraine



Olena Kuryk, Studentin
Odessa I. I. Mechnikov National University / Ukraine



Mariia Znamieniuk, Studentin,
Odessa I. I. Mechnikov National University / Ukraine



Ananda Klaar, Studentin, Aktivistin, Buchautorin
»Nur, wenn die verschiedenen Generationen einander auf Augenhöhe begegnen, kann ein produktives Miteinander entstehen.«



Dr. Marc Ingo Wolter, Leiter des Bereichs
Wirtschaft und Soziales der Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturfor-
schung
»Die demografische Entwicklung fordert Gesellschaft, Politik und Wirtschaft auch in Zukunft heraus. Verändertes Handeln ist nötig und möglich.«



ÜBERSETZUNG

Die Inputs und Diskussionen des ersten Teils werden auf Deutsch und Englisch simultan übersetzt. Es steht eine Anzahl von Headsets zur Verfügung. Wer Übersetzung in Anspruch nehmen möchte, kann dies gerne unter demokratieforum@hs-osnabrueck.de vorab anmelden. Die Sprache ist keine Barriere!

ANMELDUNG

Für die Veranstaltung ist keine Anmeldung notwendig, es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.hs-osnabrueck.de/
osnabruecker-demokratieforum](http://www.hs-osnabrueck.de/osnabruecker-demokratieforum)



VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Osnabrück

Campus Westerberg, vor der Mensa,
Barbarastraße, 49076 Osnabrück

ANREISE

www.hs-osnabrueck.de/lageplan-westerberg



Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Gesellschaftlichen Engagement der Hochschule Osnabrück durchgeführt.



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



11. OSNABRÜCKER DEMOKRATIEFORUM

Teil 1: Die Demokratie, die Ukraine und ein Jahr Angriffskrieg Putins – Wie die Menschen dem Überfall standhalten

Teil 2: Demografischer Wandel:
Probleme und Lösungen – Was müssen wir tun?

Dienstag, 25. April 2023

auf dem Terrassenfest der Hochschule Osnabrück

WiSo

FAKULTÄT WIRTSCHAFTS- UND
SOZIALWISSENSCHAFTEN

11. OSNABRÜCKER DEMOKRATIEFORUM

am Dienstag, 25. April 2023, 13:00 bis 16:15 Uhr
auf dem Terrassenfest der Hochschule Osnabrück

Teil 1: Die Demokratie, die Ukraine und ein Jahr Angriffskrieg Putins – Wie die Menschen dem Überfall standhalten

Teil 2: Demografischer Wandel: Probleme und Lösungen – Was müssen wir tun?

1. Demokratie heißt, dass alle Macht vom Volke ausgeht. Demokratie heißt, alle Menschen haben das Recht auf Freiheit und Gleichheit. Demokratie bedeutet die Abwesenheit von Diktatur.

Der Überfall des russischen Regimes unter Putin auf die Ukraine ist das Gegenteil. Das Fundament der Freiheit in der Ukraine und somit das Leben unendlich vieler Ukrainer und Ukrainerinnen wird vernichtet. Die Demokratie in der Ukraine soll zerstört, die Ukrainer und Ukrainerinnen sollen unter die Putin-Diktatur gezwungen, ihre nationale und kulturelle Identität soll ausgelöscht werden.

Vor diesem Hintergrund tobt der Angriffskrieg Putin-Russlands jetzt schon über ein Jahr. Der Krieg kostet einen sehr hohen Preis. Und trotzdem halten die Menschen aus und leisten Widerstand.

In einem besonderen Online-Treffen sind uns Studierende und Lehrende von unserer Partnerhochschule in der Ukraine, der I.I. Mechnikov National University in Odessa, live zugeschaltet. Sie berichten uns aus erster Hand und wir können alle live miteinander diskutieren.

2. Weltweit bedrohen rückläufige Geburtenraten und mangelnde Einwanderung die Generationenverträge der Industriestaaten. Nicht nur in Deutschland wird die Bevölkerung im Durchschnitt immer älter. Fachkräftemangel wird überall diskutiert. Die ältere Generation scheint in der Übermacht. Junge Menschen fühlen sich sehr oft übergangen. Was diese Entwicklung für Konsequenzen hat, wird immer mehr zur Realität.



Es stellen sich viele Fragen:

Teil 1:

- Woher nehmen die Menschen in der Ukraine den Mut?
- Welche Gedanken, Gefühle und Hoffnungen haben Sie?
- Wie sieht das Leben von Studierenden in der Ukraine aus?
- Wie funktioniert Studium und Lehre im Krieg?
- Wie kann die Demokratie in der Ukraine geschützt werden?
- Wie können wir unsere Partneruniversität unterstützen?

Teil 2:

- Was bedeutet der Demografische Wandel für unsere Gesellschaft?
- Wie kann ein Austausch zwischen den Generationen und den unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen verbessert werden?
- Wie kann die zukünftig im Arbeitsleben stehende Generation die Renten der älteren Bevölkerung finanzieren?
- Welche Lösungen gibt es für die Auswirkungen des Demografischen Wandels?

Darüber wollen wir diskutieren. Mit Expertinnen und Experten aus Deutschland und der Ukraine und Studierenden aus beiden Ländern. Und Ihnen!

Die Hochschule Osnabrück lädt Sie herzlich ein, sich an der Debatte zu beteiligen.

PROGRAMM

- 13:00 Uhr Begrüßung**
Prof. Dr. Andreas Bertram, Präsident der Hochschule Osnabrück
- 13:10 Uhr Teil 1: Einführung – Die Demokratie, die Ukraine und ein Jahr Angriffskrieg Putins**
Prof. Dr. Hermann Heußner, Gründer des Osnabrücker Demokratieforums
- 13:20 Uhr Statement**
Russischer Einfluss auf den postsowjetischen Raum: Demokratisierung und politische Prozesse
Prof. Olga Brusylovska, Leiterin des Lehrstuhls für Internationale Beziehungen
- Inputs**
- 13:30 Uhr Odessa und der Krieg: Wie die Mentalität die Wahrnehmung beeinflusst**
Yan Kohan, Student
- 13:40 Uhr 24.02.22: Wie sich das Leben der Ukrainer nach dem Beginn des großen Krieges verändert hat**
Olena Kuryk, Studentin
- 13:50 Uhr Ukrainische Erfahrungen: Die aktuelle Situation und historischer Kontext**
Mariia Znamieniuk, Studentin
- 14:00 Uhr Diskussion mit Publikum**
14:30 UHR PAUSE (MIT KLEINEN SNACKS)
- 15:00 Uhr Teil 2: Einführung – Demografischer Wandel**
Prof. Dr. Johannes Hirata, Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Internationale Wirtschaft
- 15:10 Uhr Input**
Ananda Klaar, Studentin, Jugendaktivistin, Buchautorin „Nehmt uns endlich ernst!“
- 15:25 Uhr Input**
Dr. Marc Ingo Wolter, Leiter des Bereichs Wirtschaft und Soziales der Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforchung
- 15:40 Uhr Diskussion mit Publikum**
- 16:15 Uhr Ende der Veranstaltung**